guteren Sichten behaupteten sich dagegen. In **Rüböl** stellten sich nahe Sichten etwas niedriger. Herbst blieb dagegen behauptet **Spiritus** loco wenig verändert. Termine etwas billiger abgegeben

Berlin, 9. April. Weizen pr. 1000 Kilogr. loco 190—216 nach Qualität gefordert, abgelaufener Kündigungsschein vom 1. April 189,50. per April-Mai 190—192,75 —194,25 bez., per Mai-Juni 194,25—196,50—194,75 bez., Juni-Juli 194,50—196,50—195 bez., Juli-August 191,50—191—192,50 bez. Gek. 1200 To. Preis 193 M.

Roggen pr 1000 Kilogramm loco 198—206 nach Qualität gefordert, guter inländ. 203,50 ab Bahn bez., per April-Mai 205,75—204,75—205,50 bez., per Mai-Juni 201—200,25—200,75bez., per Juni-Juli 196—195,25—195,75 bez., per Juli-August 181,25—180,50—181,50 bez. Gek. 950 To. Preis 203,50 M.

Gerste loco per 1000 Kilogr. 143—185 nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilogr. loco 143—168 M. nach Qualität gefordert, ordinär. ostpreußischer —, süddeutscher 147—153, mittel u. guter oft- u. westpreuß. 145—152, pomm. uckermärk. u. mecklenb. 147—153, mittel und guter schles., holsm. u. sächsischer 147—153, feiner schles. preußisch. u. pomm. 160—166 ab Bahn bez., April-Mai 143,50—143 bez., Mai-Juni 146—147,25—146,50 bez., Juni-Juli 147,50—148 bez., Juli-August 146,50—146—147 bez. Gek. 450 To. Preis 149 M.

Mais loco 118—126 M. per 1000 Kgr. nach Qual. gefordert, April-Mai, Mai-Juni, Juni-Juli u. Juli-August 115 bez., September-Oktober 116,50—116,25 bez.

Erbsen: Kochwaare 180—230 M., Futterwaare 156—168 M. pr. 100 Kgr.

Weizenmehl per 100 Kgr. inclusive Sack. Nr. 00 28,00—26,00 M. Nr. 0 24,00—21,50 M.

Roggenmehl, per 100 Kilo incl. Sack Nr. 0 u. 1 27,50—26,50 per April 27,40 bez., April-Mai und Mai-Juni 27,40 bez., Juni-Juli 27,20 bez 27,35 bez., Juli-August —,— bez. Gek. — Sack. Pr. —,— M. Bersammlüüte 30,80 M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilo brutto inkl. Sack loco 32,75 M

Feuchte Kartoffelstärke per 100 Kilo brutto incl. Sack. loco 18,50 M

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack loco 33,00 M.

Rüböl loco ohne Fass 53,8 M. mit Fass —M. April-Mai 54,5—54,1 bez., Juni-Juli — bez., Sept.-Okt. 52,6 bez. Gekünd. 500 Ctr. Pr. 54,20 M.

Petroleum loco 22,5 M. pr 100 Kilo incl. Fass bez., Aug.-Sept. — M., Sept.-Okt. 22,5 M., Okt.-Nov. 22,7 M. Gek. — Ctr. Pr. — M.

Spiritus unverfeuert mit 50 M. Konsumsteuer bel. loco 60,7 bez., unverfeuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet 43 bez. April 41,3—41—41,1 bez., April-Mai 41,3—41—41,1 bez., Mai-Juni 41,7—41,4—41,5 bez., Juni-Juli 42 bis 41,8—41,9 bez., Juli-Aug. 42,8—42,3—42,4 bez., Aug.-September 43—42,8 bez., Sept.-Okt. 41,5—41,3—41,4 bez., Okt.-Nov. 40,1 bez., Nov.-Dez. 39,1 bez. Gekündigt 90,000 Liter. Preis 41,10 M.

Berlin, 9. April. (Bericht von Mamroth, vereid. Makler.) Der Bedarf für Stabeisen, Schienen, Eisenbahnmaterial und Träger ist bedeutend, dementsprechend auch Roheisen zum Puddeln und Gießereizwecken. Die Werke sind vollauf beschäftigt, nur für Bleche fehlt es an Absatz. Die Umsätze erfolgten noch zu den bisherigen Preisen, dürften aber bei dem großen Bedarf bald erhöht werden. — Metalle liegen schwach, Kupfer nachlassend, inländisches 110 M., tough 102, selected 105 M.; Zinn 193 M., im Detail 196, Blei 25 bis 28 Mk., nach Qualität. Zink fest 48—50 M. Alles per Doppelzentner. Kohlen. Der Absatz ist schwerfällig, die Lager verergrößern sich. Koks 26 M., Schmiedekohlen 22—23 frei Berlin per 1000 Kilo.

Berliner Fondsbörsen-Bericht.

Berlin, 9. April. Die Nachricht von der ernsten Erkrankung des russischen Finanzministers veranlaßte niedrigere Notirungen auf dem Russenmarkte, auf den auch eine Auslassung der Wiener „Polit. Korr." über das Verhältniß zwischen Deutschland und Rußland drückte. Auch Dresdner, Buschtiehrader, Dortmund-Gronau, Warschau-Wien, Dynamit, Dortmunder, Konsolidation und Hibernia waren niedriger. Andere Kohlenaktien waren fest, besonders wurden in Harpenern große Käufe ausgeführt. Auch Franzosen und Mittelmeer waren von vornherein fest. Bald nahm auch der Gesammtmarkt eine festere Haltung an. Der Russenmarkt blieb im Wesentlichen gedrückt. In der zweiten Stunde war die Börse andauernd in fester Haltung, namentlich Banken, Bergwerke und italienische Werthe; Russen lagen schwach. Am Kassamarkt waren deutsche Fonds fest, 3½ proz. Reichsanleihe notirte 5 Pf., 4proz. Consols 10 Pf. besser. Von fremden Prioritäten waren Russen wenig verändert. Amerikaner, Serben und Italiener fest, Portugiesen höher. Von fremden Anleihen notirten Argentinier bis ca. ⅛ pct. höher, Serben fest, Portugiesen ziemlich unverändert, Griechen billiger. Von dividendetragenden Papieren stellten sich höher: Spritbahn Wrede 1,40, Schweiz. Centralbahn 1, Neuendorfer Spinnerei 1, Bredower Zucker 1, Grusonwerk 1,65, Harburg-Wien 1¼, Neue Omnibus-Ges. 2, Neuroder Kunstanstalten 2, Königin Marienhütte 3 pct. Niedriger notirten: Grefelder Eisenbahn 1, Russ. Staatsbahn 1¼, Russ. Südwestbahn 1,10, Schwarzkopff 1, Brest & Co. 1, Crölltwitzer Papier 2½, Pommersche Maschinen 1, Spandauer Bergwerk 2, Consolidation 1¾, Cours 1¼, Gelsenkirchen 1½, Harpener 1,70 pct., 4proz. neue Königsberger Stadtanleihe 102 bez. und Gb., 4½proz. Coupons der Portugies. Staatsanleihe 4,65 Mk. p. St. bez., Privatdisconto 1½ bez.

Es notiren per Ultimo: Dreiproz. deutsche gemischte Anleihen 85,50, Italiener 88,20 bis 88,60 bis 88,50, Ungarn 92,20 bis 93, einproz. Türken 19,65, 1880er Russen 92,70 bis 92,60, Russische Konsols 93,30 bis 93,40, II. Orient-Anleihe 65,40 bis 65,25 bis 65,50 bis 65,40. Russ. Noten 206,75 bis 206,50 bis 207,25 bis 206,25, Egypter —,—, Mexikaner 82, do. neue 80,30 bis 80,40, Dortmund-Gronauer 100,80 bis 101,40, Lübeck-Büchener 145,25 bis 145,40, Mainzer 113,90 bis 113,75 bis 113,90, Marienb.-Mlawka 56,80 bis 56,90. Ostpreußische 73,50 bis 73, Südbahn 73, Werrabahn 74 bis 73,90, Franzosen 124,20 bis 124,40 bis 124 bis 124,10, Lombarden 42,10 bis 42,25 bis 42, Buschtiehrader 198,75 bis 198,60 bis 199,25 bis 199, Dux-Bodenbacher 240 bis 241,10, Galizier 90,80, Oesterreichische Nordwestbahn 90 bis 89,80, Elbethalbahn 103,30 bis 103,90 bis 103,75, Gotthardbahn 140,50 bis 140,90 bis 140,70, Mittelmeerbahn 90,60 bis 91,40, Schweizer Centralbahn 134,90 bis 135,90, Schweizer Nordostbahn 115,25 bis 116,00 bis 115,90, Schweizer Unionbahn 69,75 bis 70,10 bis 69,90, Lugenb. Prince Henribahn —,—, Warschau-Wiener 217,60 bis 217,75 bis 217,50 bis 218,00, Darmstädter Bank 133,40 bis 133,75 bis 133,50 bis 133,60 bis 133,50, Dresdner Bank 136,80 bis 137,10, Deutsche Bank 158,25 bis 159,10, Disconto-Kommandit 186,30 bis 187,10 bis 186,90 bis 187,60, Handels-Anteile 137,25 bis 138,60 bis 138,00 bis 138,25, Nationalbank 113,50 bis 113,80, Oesterreichische Kredit 165,50 bis 166,40 bis 166,20, Bochumer Gußstahl 118,75 bis 119,90 bis 119,20, Dortmunder 57,25 bis 58,00 bis 57,75, Laurahütte 110,00 bis 110,25 bis 110,00 bis 111,10, Consolidation 142,60 bis 143,50 bis 143,25, Dannenbaum 80,00 bis 81,50, Gelsenkirchner 130,25 bis 130,75 bis 130,25 bis 130,80 bis 130,50, Harpener 142,50 bis 142,75 bis 142,40 bis 143,65 bis 143,00 bis 143,30, Hibernia 117,80 bis 118,40 bis 119,25, Nordbentscher Lloyd 103,80 bis 104,20, Dynamit Trust 139,10 bis 139,50, Türkische Tabak 176,50 bis 176,75, Türkenloose 76,50 bis 76,75.

Kurse gegen 3 Uhr: Gemischte deutsche 3 proz. Anleihen 85,50, Kredit 166,40, Franzosen 124,10, Lombarden 42,10, Duxer 241,40, Bochumer 119,25, Dortmunder 58,—, Laura 111,—, Harpener 143,60, Hibernia 118,40, Gelsenkirchen 130,25, Darmstädter Bank 133,80, Deutsche Bank 159,25, Diskonto 187,50, Dresdner Bank 137,—, Handelsantheile 138,50, III. Orient 65,40, Russ. Konsols 93,30, Russ. Noten 206,40, Marienburger 56,90, Ostpreußen 73,10, Lübecker 145,50, Mainzer 113,90, Warschau-Wiener 217,50, Schweizer Centralbahn 135,90, Italiener 88,75, Ungarn 93,—, Egypter —,—, Dynamit 140,60, Nordd. Lloyd —,—, Neue 3 proz. Anleihe 85,50, Türkenloose —,—. Tendenz: Still.

Looskurse von Siegfried Braun, Berlin, 9. April. Amsterdamer 2½ Fl.-Loose 14,00 Gb., Bari 100 Lire-Loose 66 bez., Bordeaux 3 proz. 100 Frcs.-Loose 101 bez., Donau-Dampfschiffahrt 4 proz. 100 Fl.-Loose 228,— Gb., Hamburger Pco.-100 Mk.-Loose 473,— Br., Lütticher 2½proz. 80 Frcs.-Loose 83,— Br., Madrider 3proz. 100 Frcs.-Loose 35,10 bez., Madrider 1892 Loospoupons 1,30 M. p. Stück, Reggio 3½proz. 120 Francs-Loose 95,25 bez., Wiener Rudolf-Stiftung 10 Fl.-Loose 50,— Br.

Serien-Loose: Badische 100 Thlr.-Loose 440 Gb., Baierische 100 Thlr.-Loose 530 Gb., Braunschweiger 20 Thlr.-Loose 240 Gb., Finnländer 10 Thlr.-Loose 9,— bez., Kurhessische 40 Thlr.-Loose 260,—Gb., do. 20 Thlr.-Loose 120 bez., Oesterreichische 1860er 500 Fl.-Loose 1680 bez., do. do. 100 Fl.-Loose 475 Gb.

Neueste Handels-Nachrichten.

☞ **Die schwere Erkrankung des russischen Finanzministers.** Herrn Wyshnegradski, veranlaßte an der heutigen Börse einen starken Kursrückgang auf dem Markte der russischen Papiere, besonders in russischen Noten.

Nach den Telegrammen, welche Wolff's T. B. über die Krankheit verbreitet, ist der Zustand Wyshnegradski's überaus bedenklich. Privatmeldungen, welche an der hiesigen Börse vorlagen, sprachen von einem Schlaganfall und deuteten an, daß sich der russische Finanzminister in einem Zustand befindet, der seine Rückkehr zur Thätigkeit nicht mehr erwarten ließe, auch wenn sich das akute Leiden, von dem der Minister befallen ist, bessern sollte. Andere Gerüchte lauteten dahin, daß der Minister bereits gestorben wäre. Die Wirkung der Nachrichten über Herrn Wyshnegradski wurde noch verschärft durch die Signalisirung einer ungünstigen Auslassung der Wiener Pol. Corr. über das Verhältniß Rußlands zu Deutschland. Immerhin ist hervorzuheben, daß die Mattigkeit sich auf den russischen Markt beschränkte; im übrigen zeigte die Börse eine feste Haltung. Die Wirkung der Nachrichten über Herrn Wyshnegradski auf den russischen Markt, namentlich auf die russischen Noten, erklärte sich daraus, daß diesem Finanzminister ungewöhnliche Fähigkeiten beigemessen werden, die er ganz besonders im Interesse der Hebung des Kurses der russischen Noten geltend zu machen suchte, allerdings mittelst Manipulationen, welche hin und wieder die Börsen sehr irritirten. In seinem Verhalten gegen Deutschland hatte Wyshnegradski zunächst durchaus panslavistische Neigungen bekundet. Unter seiner Mitwirkung, die von sehr gewichtigem Einfluß war, erfuhr das russische Schutzzollsystem eine bedeutende Verschärfung. Auch ging während seiner Amtsthätigkeit, allerdings nicht lediglich in Folge seines Verschuldens, jene Wandelung in den russischen Finanzen vor sich, welche den deutschen Markt derselben entfremdete und die Franzosen reich näher rückte. Der Panslavismus ist indeß schließlich weiter gegangen, als es im Sinne Wyshnegradski's gelegen zu haben scheint, und da außerdem die russisch-französischen Finanzbeziehungen im vorigen Jahre Schiffbruch litten, mag Wyshnegradski den Wunsch gehegt haben, daß sich die Beziehungen Rußlands zu Deutschland wieder besserten. Der in diesen Tagen wiederholt erwähnte Versuch Rußlands, sich Deutschland zu nähern, dürfte besonders von Herrn Wyshnegradski befürwortet worden sein. Brauchte doch Rußland Geld, für dessen Beschaffung ihm Deutschland fehlte, Frankreich nicht mehr recht fähig war, und der eigene russische Markt, wie die Nachrichten der jüngsten Tage meldeten, gänzlich verlegt.

Auf diese Weise erscheint es nicht ausgeschlossen, daß die schwere Erkrankung des Herrn Wyshnegradski in einem gewissen Zusammenhang steht mit der schwierigen Lage, in welche die russischen Finanzen und ihr Minister im Besonderen gerathen waren.

✻ **Berliner Handels-Gesellschaft.** Die hiesige Firma Sauer u. Co. hat der Bank die Offerte gemacht, 400 in ihrem Besitz befindliche Kuxe der Gewerkschaft Thiederhall zum Preise von 2 Millionen M. zu übernehmen; es würde dies demnach 5000 M. pro Kux ausmachen. Die Berliner Handels-Gesellschaft hat diese Offerte als zu niedrig abgelehnt. Wir hören hierzu, daß auf einen Jahresgewinn der Gewerkschaft von über 500,000 M. zu rechnen ist, und die pro Jahr zu vertheilende Ausbeute dürfte sich auf circa 400 M. pro Kux stellen. Die Gewerkschaft hat in den letzten Monaten bereits je 30 M. vertheilt. Die Kuxe stehen bei der Bank sehr niedrig, nämlich nur in Höhe der effektiv geleisteten Zubußen zu Buch.

Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft. Von dem in diesem Jahre zur Vertheilung gelangenden Gewinn pro 1887 erhalten die Versicherten 32½ pct. ihrer Prämie. Für die Aktionäre stellt sich der Gesammtertrag der Aktie einschließlich der bereits am 1. Januar cr. gezahlten 30 M. Zinsen auf 181 M.

✻ **F. Butzeke & Co.,** Aktiengesellschaft für Metallindustrie. Aus Verwaltungskreisen wird uns mit Bezug auf unsere Mittheilung über das Resultat des Patent-Prozesses Folgendes mitgetheilt: „Das Urtheil des Kammergerichts bezieht sich ausschließlich auf die alte Gasbogenlicht-Lampe, deren Anfertigung und Vertrieb schon seit Oktober 1891 nach dem Erkenntniß der ersten Instanz eingestellt worden ist. Die Aktien-Gesellschaft F. Butzke und Co. wird gegen das Erkenntniß des Kammergerichts Berufung beim Reichsgericht einlegen. Auf Anerkennung der Thatsache, daß die neue Intensiv-Lampe die Siemens'schen Patente nicht verletzt, ist seitens der Gesellschaft eine Klage gegen Siemens eingeleitet worden.

○ **Sächsische Kammgarnspinnerei (Solbrig).** Die Direktion telegraphirt uns: Die Generalversammlung — 21 Aktionäre mit 1,872,500 M. Kapital — erledigte die Tagesordnung, genehmigte die Reduktion des alten Aktienkapitals, wählte ein ausscheidendes Mitglied wieder und neu Herrn Eugen Sachsenröder und Bankdirektor Epner in Leipzig in den Aufsichtsrath.

Actien-Ges. Alt-Berlin (vorm. Berliner Warenbörse) in Konkurs. Bei dem Königl. Amtsgericht I fand heute die erste Gläubigerversammlung statt. Die Gläubiger bestätigten den vom Gericht bestellten Kaufmann Brinckmeyer als Verwalter, nahmen von der Einsetzung eines Gläubigeranschusses Abstand und beantragten, daß das in der Burg-, Wolfgang- und Heiligengeiststraße belegene Grundstück nicht zur Zwangsversteigerung gestellt, sondern möglichst freihändig preiswerth verkauft werde. Die greifbare Aktivmasse besteht nur in 200 M. als Werth einiger Mobilien. Der Verwalter hat die Administration des Grundstücks eingestellt und an Miethe am 1. April 7025 Mk. erhalten, von denen 5250 Mk. hinterlegt sind. Die Schulden der Gesellschaft wurden auf 100,000 Mk. geschätzt, für welche eine Quote nicht in Aussicht steht, da das zur Masse gehörige Grundstück mit 2,550,000 Mk. Hypotheken belastet ist, und bei einer Zwangsversteigerung sich ein bedeutender Ausfall ergeben kann. Der Verwalter würde die Einstellung des Verfahrens beantragt haben, wenn nicht die Aktiva von 200 Mk. vorläufig die Kosten decken, und die Gläubiger die Fortführung des Verfahrens beantragt hätten.

Deutscher Tabak für die italienische Regie. Nach der Südd. Tabak-Ztg. schreibt die italienische Regie-Verwaltung demnächst den Einkauf von 12,000 Centner elsässischen und 6- bis 7000 Centner pfälzischen Tabaks aus.

Viehcinfuhrverbot in Frankreich. Nach einer Mittheilung des preußischen Handelsministers steht in Frankreich ein allgemeines Vieheinfuhrverbot unmittelbar bevor. Nur die deutsche Schafeinfuhr in plombirten Waggons über Jeumont nach La Villette bleibe erlaubt.

Newyork, 8. April. (W. T. B.) Der Silbervorrath wird auf 3,100,000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 65,000 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betrugen 224,000 Unzen zu 86,45 à 86,50.

○ **Kanalliste** vom 8. April. Den Finow-Kanal passirten bei Eberswalde auf Berlin 8447 Ctr. Roggen und 3400 Ctr. Weizen. — Brieskow passirten auf Berlin 1960 Ctr. Hafer.

Wechselkurse vom 9. April. Amsterdam 8 T. 168,85 Br., do. 2 M. 168,30 bez., Brüssel 8 T. 81,00 bez., do. 2 M. 80,80 bez., Skandinavien 10 T. 112,30 bez., Kopenhagen 10 T. 112,25 bez., London 8 Tage 20,41 bez., do. 3 M. 20,35 bez., Lissabon 14 T. —,—, do. 3 M. —,—, Madrid 14 T. 70,00 bez., do. 2 M. 80,9C Br., Newyork 418,25 bez., Paris 8 T. 81,10 bez., do. 2 M. 80,9C Br., Budapest 8 T. —,—, do. 2 M. —,—, Wien, 8 T. 171,70 Br., do. 2 M. 170,90 bez., Schweizer Plätze 10 T. 80,85 bez., Ital. Plätze 10 T. 77,80 bez., do. 2 M. 77,50 bez., Petersburg 8 W. 205,75 bez., do. 3 M. 205,00 bez., Warschau 8 T. 205,90 bez.

Die Prämiensätze vom 9. April stellten sich wie folgt: Vorprämien: Diskonto per April 188¾—9¼/2⅜, per Mai 189 bis 1/3⅜. Oesterr. Kredit per April 167—1/2 1½ B., per Mai 168/2¼ G., Franzosen per April 125¼/1¼, per Mai 126¼/2, Lombarden per April 42⅞/⅜, per Mai 43⅜/1½, Mittelmeer per April 91¾/1¼, Italiener per April 88⅞/½, per Mai 89⅜/1, Ungarn per April 93½/1½, per Mai 93¾/¾, Bochumer Gußstahl per April 121¼—2½/2¾, Dortmunder Union per April 59⅛/1⅞, Laurahütte per April 112—¾/2, per Mai 113—1/8/3, Consolidation per April 146/3, Dannenbaum per April 83½/3, Russische Noten per April 209/2, per Mai 210¾/3¼, per Juni 211½/4. — Rückprämien: Diskonto per April 184—5/2⅜, per Mai 183—4/3½, Oesterr. Kredit per April 164—1/8/1½, per Mai 163/2⅜—3¼/2¼, Franzosen per April 122⅞/1¼, per Mai 122½/2, Lombarden per April 41⅛/⅞, per Mai 40¼/1½, Laurahütte per April 108—¾/2, per Mai 107—1/8. — Stellagen: Diskonto per April 9, per Mai 13½, Oesterr. Kredit per April 6 B., per Mai 9½ B., per Juni 12 B., Franzosen per April 4¼ B., per Mai 6½, Lombarden per April 3⅞, per Mai 5½ B., Laurahütte per April 7½, per Mai 11½, Harpener per April 10½, per Mai 16, Gelsenkirchen per April 9, per Mai 14 B.

Fonds-Börsen-Telegramme.

Frankfurt a. M., 9. April. (Anfangs-Kurse.) Kreditaktien 246⅞, Franzosen 244⅞, Lombarden 77,00, Galizier —,—, Egypter 97,20, 4proz. ungar. Goldrente 92,80, Gotthardbahn 136,50. Diskonto-Kommandit 186,90. Laurahütte 109,90. Gelsenkirchen 129,90. Portugiesen —,—. Schwach.

Wien, 9. April. 12 Uhr 20 Minuten. Ungarische Kreditaktien 339,00, Oesterr. Kreditaktien 308,50, Franzosen 284,00. Lombarden 87,10, Galizier 211,50, Nordwestbahn —,—, Elbethal 230,75, Oesterr. Papierrente 94,90, do. Goldrente 110,75, 5%, ungar. Papierrente 101,85, 4% do. Goldrente 106,30, Marknoten 58,25, Napoleons 9,45, Bankverein 112,50, Länderbank 206,25, Alpine Montan —,—. Matt.

Paris, 9. April. Nachm. 12 Uhr 45 Min. 3% Rente 96,70, 4½% Anleihe 105,67½, Italiener 88,52½, Franzosen —,—, Lombarden 212,50, Türken 19,65, III. Orientanleihe 67,18, Suezkanalaktien 2745,00, Ottomanbank 551,25, Egypter 490,31, Rio Tinto 418,00, Spren. Portugiesen 26,55, 3% neue Russen 75⅞. Träge.

Antwerpen, 8. April. Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 123,35.

London, 9. April. Vormittags 11 Uhr 35 Minuten. 2% preuß. Konsols 96⅛, 1889. Russen, 2. Emission 93,00, Italiener 88⅞, Lombarden 8½, Convertirte Türken 19⅞/8, 4proz. ungarische Goldrente 92¼, Oesterr. Goldrente —, Preuß. 4proz. Consols —,—, 4proz. unifis. Egypter 97¼, 3½ proz. Egypter 91⅝, 3 proz. gar. Egypter —,—, Ottomanbank 12,00, Suezaktien —,—, Canaiser 59⅛, Chrys. fund. Mexikaner 80¼, Rio Tinto 16⅛, Ariz. 5% 1886 Goldanl. 66¼, Argentr. 4⅛⅜, ätß. 35,00, Ruvees 67¾, Portugiesen 26⅞, Griechen —,—, Brasilianer —,—. Rubig. Wetter: Trockenwetter.

Petersburg, 9. April. Wechsel auf London 96,40, 2. Russ. Orient-anleihe 101¼, do. 3. Orientanleihe 102⅞, Russ. Bank für auswärt. Handel 270,00, Petersburger Diskontobank 512½, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. intern. Bank 456,00, do. 4½% Bodenkredit-Pfandbriefe 148½, Russ. russ. Eisenbahnen 246½, Russ. Südwestbahn-Aktien 117½.

Rio de Janeiro, 8. April. Wechsel auf London 11¹¹/₁₆.

Buenos-Ayres, 8. April. Goldagio 245,00.

Waaren-Börsen-Telegramme.

Stettin, 9. April. Nachmittags 1 Uhr. Weizen fester, loco 200,00—211,00, per April-Mai 208,00, per Mai-Juni 208,00. — Roggen fester, loco 190,00 bis 200,00, per April-Mai 206,00, per Mai-Juni 203,50. Pommerscher Hafer loco 143—154. — Rüböl unverändert, per April-Mai 53,50, per Sept.-Okt. 52,50. — Spiritus matt, loco ohne Faß 50er —, do. 70er 41,00, do. per April-Mai 40,50, per Aug.-Sept. 42,20. — Petroleum loco 10,80.

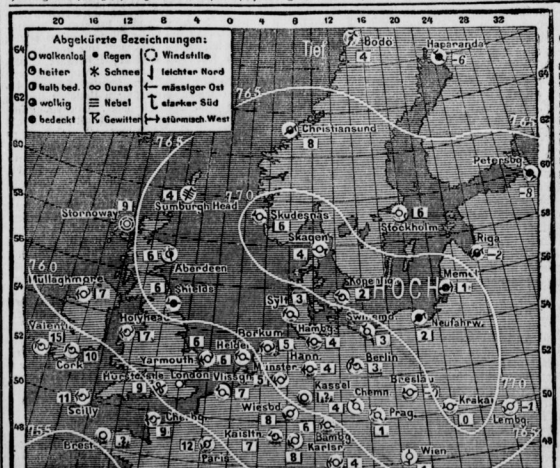
Breslau, 9. April. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 proz. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe pr. April 58,80, do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe pr. April 39,30, do. do. pr. April-Mai 39,30, do. do. pr. August-Septbr. 41,50. Roggen pr. April 215,00, pr. April-Mai 212,00, pr. Juni-Juli —,—. Rüböl pr. April 55,00, pr. April-Mai —,—. Hafer, Gleiches Geben W. H.-Marke 23,50 bez., Hohenlese 22,50 bez. Weizen: Stetig.

Posen, 9. April. Spiritus loco ohne Faß 50er 58,10, do. loco ohne Faß 70er 38,50. Kündigung — Liter. Tendenz fest. — Wetter: Schön, frisch.

Magdeburg, 9. April. Zuckerbericht. Kornzucker exklusive, von 92% 18,60, Kornzucker exkl. 88% Rendement 17,80. Nachprodukte exkl. 75% Rendement 15,10. Schwacher. Preise theilweise nominell. Brodraffinade I. 29,25. Brodraffinade II. 28,75. Gemahl. Raffinade mit Faß 29,00. Gemahl. Melis I. mit Faß 28,25. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg rc. April 13,35 bez., 13,35 Br., per Mai 13,47½ bez., 13,50 Br., per Juni 13,60 Gd., 13,67½ Br., per Juli 13,80 bez. u. Br. Schwach.

Hamburg, 9. April. Vormitt. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per April 63,00, per Mai 63,00, per September 61,00, per Dezember 60½. — Behauptet.

Hamburg, 9. April. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormitt.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 13,35, per Mai 13,52½, per August 13,95, per Oktober 12,82½. Matt.



Wetterkarte

vom 9. April 1892, 8 Uhr Morgens.

Entworfen nach dem meteorologischen Depeschenmaterial der Deutschen Seewarte.

Die eingeschriebenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande; durch die Worte „Hoch" und „Tief" werden barometrische Maxima und Minima angedeutet. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Grad C. = 4 Grad R.) — Die Richtung der durch die Stationen fliegenden Pfeile giebt die Windrichtung, die Angabl der Federn an ihren Spitzen mit Gruen die Windstärke in der Schätzung (halben Beaufort) Stärke 1 leicht, 2 mäßig, 3 stark, 4 stürmisch, 5 voller Sturm, 6 Orkan.

Wetterprognose für den 10. April 1892.

Auf Grunde der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen privatlich aufgestellt.

Trockenes und meistens heiteres Wetter mit mäßigen bis frischen südöstlichen Winden. Nachtfrost und etwas höherer Tagestemperatur.

(W. T.)

Uebersicht der Witterung.

Der Kern des barometrischen Maximums hat sich etwas südwärts verlegt und erstreckt sich jetzt südwestwärts von der normegischen Küste über Südostdeutschland. Die Abkühlung, welche sich gestern im südlichen Ostseegebiete zeigte, hat sich weiter südwärts nach über Süddeutschland ausgebreitet, wobei die östlichen Winde aufgefrischt sind. In Großbritannien, Frankreich, Deutschland und Oesterreich herrscht fühles, trockenes und heiteres Wetterung. Auf der Strecke Wien-Hermannstadt ist es um 10 bis 12 Grad kälter als vor vierundzwanzig Stunden. Im östlichen und südlichen Deutschland fanden Nachtfröste statt. Da das Maximum südwärts fortschreitet, so dürfte zunächst für das nördliche Deutschland nach und nach wärmeres Wetter mit Westwinden zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Witterungs-Beobachtungen in Berlin.

Beobachtungen der Landwirthschaft. Hochschule.

April	Barom.-Stand in mm red. 0° C.	Luft-Temp. nach C.	Wind-Richtung	Wind-Stärke 0—6	Bewölkung in 10tel	Luftfeuchtigkeit in %
8. 9 U.	763,2	6,2	SSO	2	0	67
9. 7 U.	765,2	1,3	SSO	2	0	67
9. 2 U.	764,5	10,1	SO	2	0	31

8. 4. höchste Temp. 13,0°C., niedr. Temp. 2,3°C. mittl. Temp. 5,6°C., normal. Tagesmittel 7,0°C.